

Bundesweiter Aktionstag am 26. Februar!!!!11elf!!

Aufruf des Bündnis' #FürgerechteBildung

Für gerechte Bildung! Kein Schulbetrieb auf unserem Rücken!

Für Millionen Schüler:innen heißt Bildung seit Monaten vor allem Unsicherheit und Chaos.

Während der Staat Milliarden bereitstellt, um die Profite riesiger Unternehmen zu sichern,

unternimmt er nichts, um sichere und gerechte Bildung während der Corona-Pandemie sicher

zu stellen. Im Gegenteil: Erst blieben die Schulen mit völlig unzureichenden Vorkehrungen

offen, selbst als die Infektionszahlen in die Höhe schossen.

Als dann auf Online-Unterricht umgestellt wurde, geschah dies völlig unvorbereitet und ohne

einen Plan um soziale und ökonomische Ungleichheiten auszugleichen. In vielen

Bundesländern besuchen außerdem Abschlussklassen noch immer ohne ausreichende

Hygienevorkehrungen die Schule.

Die Prüfungen würden um jeden Preis stattfinden (so die Kultusminister:innen), damit spätere

Chef:innen uns mit vorhergehenden Jahrgängen in ihrem Sinne vergleichen können.

Das obwohl die Pandemie für viele Schüler:innen eine noch stärkere Belastung als je zuvor

darstellt. Gerade durch das Wegfallen jeglichen Ausgleichs zur Schule, spitzt sich die

Situation für zahlreiche Haushalte weiter zu.

Nicht nur Schüler:innen sind belastet, sondern auch ihre Eltern. Ihnen wird abverlangt nicht

nur weiter arbeiten zu gehen, um die Profitwirtschaft am laufen zu halten,

sondern

gleichzeitig noch ihre Kinder beim Homeschooling zu unterstützen. Dabei sind Frauen

besonders belastet.

Auch Lehrkräfte leiden unter der Situation, da sie Homeoffice und Kinderbetreuung unter

einen Hut bringen müssen.

Die jetzige Politik der Regierung gefährdet unser aller Gesundheit und macht unsere

Bildungschancen zu nichts!

Wir rufen deshalb alle Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen, sowie die Gewerkschaften, gerade

die GEW, und alle, die sich solidarisieren wollen auf, am TT. Februar aktiv zu werden!

Organisiert euch darüberhinaus an euren Schulen, sprecht eure Mitschüler:innen an, um diese

Forderungen an eure Schule zu tragen.

Zeigt euren Protest gegen die Corona-Schulpolitik der Regierung: In Form von zum Beispiel

Streiks, Kundgebungen und Plakaten!

Wir fordern:

- Bundesweite Durchschnittsabschlüsse
- bessere Hygienekonzepte
- Massive Investitionen in das Bildungssystem: mehr Personal, kleinere Klassen, mehr Lernräume schaffen
- Flächendeckend Luftfilter in den Klassenzimmern
- soziale, finanzielle und psychische Unterstützung für Schüler:innen im Home-Schooling
- kostenfreie digitale Ausstattung
- Kostenfreie Nachhilfe in den Stadtteilen
- Sichere Lernräume für Schüler:innen, die zu Hause nicht lernen können

- Garantierte Übernahme von Auszubildenden
- Flächendeckende Rückkehr zu G9
- ein Schulsystem, in dem Schüler:innen wirklich mitentscheiden können.

Gemeinsam wollen wir unseren Landesregierungen und der Bundesregierung zeigen, dass wir nicht unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen aufs Spiel setzen! Für gerechte Bildung – Kein Schulbetrieb auf unserem Rücken!